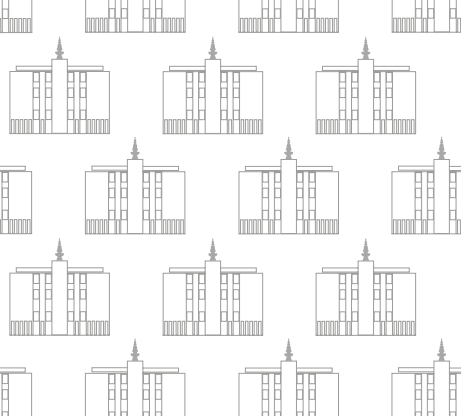




# JAHRESBERICHT 2019

Tibet-Institut Rikon  
8486 Rikon  
Schweiz  
[www.tibet-institut.ch](http://www.tibet-institut.ch)





## Inhalt

Vorwort der Präsidentin	3
Die Mönchsgemeinschaft	4
Veranstaltungen	6
Bauliche Erneuerungsprojekte	7
Die Bibliothek	8
SEE Learning	9
Das Projekt «Science meets Dharma»	10
Dank an Dr. Rudolf Högger	11
Jahresrechnung 2019	12
Stiftungsrat, Mitarbeitende und Patronatskomitee	14
Herzlichen Dank	15
Sichern Sie die Zukunft des Tibet-Instituts	16

## Impressum

HERAUSGEBER	Tibet-Institut Rikon
TEXTE	Philip Hepp, Karma Lobsang (S.3 und 9), Renate Koller (S.8), Werner Nater (S. 10)
FOTOS	Denkmalpflege Kanton Zürich (S. 1, 12–13), Sylvia Fontana (S.2), Taschen-Verlag (S.8 links), TWA (S. 10), Manuel Bauer (S. 11), Philip Hepp (S.4–7, 8 rechts, 9 links, 15–16)
GESTALTUNG	Karin Hutter
DRUCK	Rüegg Media AG

# Vorwort der Präsidentin



Dieser Jahresbericht vermittelt Ihnen einen Überblick über die Arbeit, die Organisation und die Finanzen des Tibet-Instituts Rikon im vergangenen Jahr.

Im Stiftungsrat gab es 2019 Mutationen. Chhime Rigzen hat Ngodup Dorjee als Repräsentant S.H. des Dalai Lama ersetzt. Im August ist Dr. Rudolf Högger nach 12 Jahren als Präsident und 3 Jahren als Vizepräsident aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Frank Bodin hat sich nach 8 Jahren Stiftungsratsstätigkeit neuen Aufgaben gewidmet. Wir danken allen herzlich für ihr langjähriges, ehrenamtliches Engagement. Im November wurden Dr. Werner Nater zum Vizepräsidenten sowie Prof. Dr. med. Peter Ballmer und Hans B. Stutz in den Stiftungsrat gewählt.

Wir freuen uns über die Umsetzung drei neuer Bildungsformate, für die wir den Boden seit dem Jubiläumsjahr bereiten. Das ist einerseits eine interaktive, zweisprachige Open Talk Reihe *«Buddhismus im Alltag»*, die wir zusammen mit einem engagierten Team junger Tiberinnen und Tiberer entwickelt und erstmals durchgeführt haben. Weiter haben wir an der globalen Lancierung des Bildungsprogramms *«Soziales, emotionales und ethisches Lernen SEEL»*, das von S. H. dem Dalai Lama initiiert und in Delhi im April lanciert wurde, teilgenommen und die Inhalte für tibetische Bildungsverantwortliche in die Schweiz gebracht. Als *«Religionspädagogische Begegnung»* fanden Treffen zwischen Mönchen und Fachpersonen zu unterschiedlichen Arten des Lehrens und Lernens von Religion in buddhistischen und christlichen Settings statt.

Sehr glücklich sind wir über den Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich im Dezember, aus dem Lotteriefonds einen Beitrag von 343 000 Franken an die baulichen Erneuerungsprojekte 2020–2022 des Tibet-Instituts auszurichten.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Freundschaft, für Ihr Vertrauen und für Ihre Spenden. Sie ermöglichen uns, den Auftrag des Tibet-Instituts zu erfüllen. Thug-dsche-tschhe!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'K. Lobsang'. The signature is fluid and cursive.

Dr. Karma Lobsang, Präsidentin des Stiftungsrates



## Die Mönchsgemeinschaft

Der Abt Geshe Thupten Legmen verweist auch für 2019 auf die fortwährende Zunahme der seelsorgerlichen Betreuung der tibetischen Familien durch die Mönchsgemeinschaft. Im Vordergrund stehen dabei die zahlreichen Gebete in Todesfällen und bei schweren Krankheiten, die im Kloster Rikon oder extern stattfinden. Die Zunahme hängt mit der in den letzten Jahren weiter gewachsenen tibetischen Bevölkerung in der Schweiz zusammen, die mit über 8000 Menschen die grösste tibetische Exilgemeinschaft in Europa ist.

In diesem Berichtsjahr hat die Mönchsgemeinschaft wiederum sehr viele Veran-

staltungen mit ihren Landsleuten abgehalten, die zumeist in der bewährten Zusammenarbeit mit der Tibeter Gemeinschaft (TGSL) oder anderen tibetischen Organisationen durchgeführt wurden. Alljährlich dazu gehören die 12 religiösen Feiertage im Kloster unter Einbezug der vier grossen tibetisch-buddhistischen Traditionen sowie das Mitwirken der Mönchsgemeinschaft an der dreitägigen Gebetszeremonie «Maha Guru Bumtsok» der TGSL.

Dazu kommen viele weitere Tätigkeiten des Abts und der Mönche zur Vermittlung des tibetischen Buddhismus und der tibetischen Sprache (siehe S. 5 und 6).

### Die Ew. Mönche am Tibet-Institut

- Abt Geshe Thupten Legmen
- Lama Tenzin Jottotshang
- Lama Gendün Gyatso
- Acharya Pema Wangyal
- Lopön Khenrab Woser
- Lopön Kunchok Dhargyal
- Geshe Jampa Dadak (bis Juni 19)
- Geshe Jampa Raptan (bis Juni 19)
- Geshe Lobsang Phuntsok (ab Aug. 19)
- Geshe Samdup Tsering (ab Mai 19)

### Zwei neue Mönche im Tibet-Institut

Im Rahmen unseres Rotationsverfahrens für jüngere Mönche kehrten Geshe Jampa Dadak und Geshe Jampa Raptan im Juni in ihre Herkunftsklöster der Gelug-Tradition in Indien zurück. Beide wirkten während sieben Jahren sehr verdienstvoll im Kloster Rikon.

Neu am Tibet-Institut durften wir im Mai Geshe Samdup Tsering (Foto: 1. von rechts) aus dem Kloster Sera Mey und im August Geshe Lobsang Phuntsok (Foto: 2. von rechts) aus dem Kloster Gaden Shartse in Indien begrüssen. Beide gehören der



Gelug-Tradition an und werden gemäss Rotationsprinzip für einige Jahre am Tibet-Institut tätig sein. Die Rekrutierung erfolgte in bewährter Zusammenarbeit mit der tibetischen Exilregierung in Dharamsala.

Die 8-köpfige Mönchsgemeinschaft des Tibet-Instituts besteht weiterhin aus Vertretern aller vier grossen tibetisch-buddhistischen Schulen, der Nyingma-, Kagyü-, Sakya- und Gelug-Tradition.

### **Religionspädagogischer Austausch**

Zusätzlich zum etablierten Naturwissenschafts- und Fremdsprachen-Unterricht wurde für die jüngeren Mönche des Tibet-Instituts ein christlich-buddhistischer Austausch zu didaktischen und methodischen Fragen der Religionspädagogik organisiert. Im Berichtsjahr fanden zwei ganztägige Treffen an der Pädagogischen Hochschule Bern und im Tibet-Institut Rikon statt, unter der Leitung der Stiftungsratspräsidentin Dr. Karma Lobsang und in Kooperation mit Fachvertretungen der römisch-katholischen und reformierten Kirchen Bern sowie der PH Bern.

### **Buddhismus für Kinder und Jugendliche**

2019 realisierten wir im Kloster Rikon vier ganztägige Buddhismus-Workshops zum Thema «Die 10 ethischen Verhaltenswei-

sen» für tibetische Kinder und Jugendliche. Teilgenommen haben die Tibeterschulen Aarau, Flawil, Horgen und Rikon sowie weitere Kinder.

Zudem führten der Abt Geshe Thupten Legmen für die Tibeterschulen Luzern und Wädenswil sowie Acharya Pema Wangyal an der Tibeterschule Aarau spezielle Buddhismus-Unterweisungen für Kinder durch.

Wöchentlichen Unterricht in tibetischer Sprache und Schrift sowie Gebetspraxis erteilten Geshe Jampa Raptan und Lopön Kunchok Dhargyal für die Kinder der Sektion Turbenthal.

### **Buddhismus mit tibetischen Studierenden**

Wir tauschten uns mit tibetischen Studierenden der Zürcher Universitäten in mehreren Treffen aus, um die Weiterbildungsbedürfnisse der jungen Generation vertiefter kennenzulernen. Daraus haben wir mit der Arbeitsgruppe Kultur des Jugendvereins (VTJE Rikshung) und dem Student Network Tibet (SNT) die gemeinsame Veranstaltungsreihe «Buddhismus im Alltag» erarbeitet. Der erste öffentliche Anlass «Wie gehe ich mit Stress&Druck um?» fand am 26.10.2019 an der Universität Zürich statt, mit einem Input des Abts Geshe Thupten Legmen und anschliessendem Open Talk (Foto oben).



## Veranstaltungen

### Öffentliche Veranstaltungen

Das Tibet-Institut führte im Jahr 2019 insgesamt 135 (Vorjahr 120) öffentliche Veranstaltungen und Kurse folgender Kategorien (und Anzahlen) durch:

- Religiöse Feiertage (12)
- Einzelveranstaltungen (39)
- Tagesseminare (22)
- Regelmässiger Sprachunterricht (62)

Die Referenten der vielfältigen Unterweisungen, Vorträge und Kurse waren die Mitglieder der Mönchsgemeinschaft sowie Loten Dahortsang.

Zusätzliche öffentliche Veranstaltungen wurden in Zusammenarbeit mit tibetischen Organisationen und speziell für Tibeter und Tibeterinnen durchgeführt.

### Führungen und Gruppenbesuche

Im Berichtsjahr wurde das Tibet-Institut von 95 Gruppen (Vorjahr 61) folgender Kategorien (und Anzahlen) besucht:

- Öffentliche Führungen (10)
- Private Gruppen (44)
- Schulklassen (41)

Die ausserordentliche Zunahme der Führungen im 2019 erklären wir mit dem erhöhten Bekanntheitsgrad nach dem 50-jährigen Jubiläum 2018 und der Etablierung des inter-

religiösen Projekts «Dialogue en Route», wo wir Schulklassen als Station für Exkursionen dienen.

Beispiele für die grosse Vielfalt der privaten Gruppen im Berichtsjahr sind: Ärztesgesellschaft Winterthur-Andelfingen, Ev.-Ref. Kirchgemeinde Oberwinterthur, Frauen-Arbeitsgemeinschaft Sarganserland, Historische Gesellschaft Luzern, Jean Gebser Gesellschaft, Kath. Pfarrei St. Andreas Uster, Kuhn Rikon AG, Paul Scherrer Institut PSI, Pensioniertenverein ABB, Pro Senectute, Rietberg-Gesellschaft, Vereinigung der Gemeindepräsidenten Bezirk Winterthur, Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ZHAW.

### Woche der Religionen

«Erlebter Buddhismus im Klösterlichen Tibet-Institut Rikon» hiess die im Programm der schweizweiten Woche der Religionen mit dem Zürcher Forum für Religionen durchgeführte gemeinsame Veranstaltung. Am 03.11.2019 erlebten die vielen interessierten Teilnehmenden eine Klosterführung, eine Einführung in den Buddhismus und das Leben der Mönche sowie eine gemeinsame Meditation unter Anleitung eines Mönchs (Bild oben).



## Bauliche Erneuerungsprojekte

Viel Arbeit wurde im Berichtsjahr für die Planung unserer baulichen Erneuerungsprojekte 2020–2022 und ein entsprechendes Unterstützungsgesuch aufgewendet, das dem Zürcher Lotteriefonds unterbreitet wurde. Nach den Erneuerungsetappen von 2008–2011 und 2014–2017, die beide vom Lotteriefonds mitfinanziert wurden, beinhaltet das aktuelle Gesuch die dritte und letzte Sanierungsetappe des Tibet-Instituts. Die Gesamtkosten sind mit 460 000 Franken budgetiert. Zu unserer grossen Freude hat der Regierungsrat des Kantons Zürich im Dezember 2019 beschlossen, aus dem Lotteriefonds einen Beitrag von 343 000 Franken an diese baulichen Erneuerungsprojekte auszurichten.



 **Kanton Zürich  
Lotteriefonds**

### Neue Fenster in der Bibliothek

Die Fenster im Bibliotheksgebäude sind seit längerem undicht und haben Wasserschäden im Innern des Gebäudes verursacht. Alle bestehenden Fenster werden durch neue Holzfenster mit Wärmeschutzverglasung ersetzt und die Wasserschäden an Böden, Wänden und Decken beseitigt.

### Mauerentfeuchtung Westseite

Mit der Neugestaltung des Gartenraumes auf der Ostseite im 2017 konnten die Geländeentwässerung erneuert und die angrenzenden Mauern des Klosters entfeuchtet werden. Auf der Westseite muss die Mauerentfeuchtung ebenfalls erfolgen. Die Drainage wird erneuert und die Stützmauer im Hang unterhalb der Zufahrtstrasse ersetzt.

### Fussweg-Instandsetzung Westseite

Auf der Westseite des Klosters wird der Fussweg neu stufenlos gestaltet, um den Besuchenden den Zugang zum Vorplatz und in den Kultraum zu erleichtern. Die Instandsetzung soll zeitgleich mit der Mauerentfeuchtung erfolgen, um Synergien zu nutzen.

### Hauptdach-Sanierung Kloster

Die Flachdachkonstruktion des Klosters besteht seit dem Erstellungsjahr 1968. Für den Gesamterhalt des Gebäudes ist es wichtig, dass die Hauptdachfläche dicht bleibt. Mit der Dachsanierung wird auch die Wärmedämmung deutlich verbessert und damit der Heizenergieverbrauch gesenkt.

Alle Projekte werden im Einvernehmen mit der kantonalen Denkmalpflege ausgeführt.



links: S. H. der Dalai Lama mit «Murals of Tibet»

rechts: «Murals of Tibet» aus dem Kölner Taschen-Verlag am Gönnerschaftsanlass im Tibet-Institut (14.9.2019)



## Die Bibliothek

### Recherchieren, auflisten, sammeln, ausleihen und präsentieren

Neben der alltäglichen Sammeltätigkeit und Katalogarbeit entstand unter anderem auch eine Literaturliste mit Buchtiteln S. H. des Dalai Lama für die Gaden Phodrang Foundation of the Dalai Lama.

Ein kleines stilles Jubiläum sei hier auch erwähnt: die Integration unserer Bibliothek in den Informations- und Ausleihverbund der Hochschulbibliotheken läuft seit 2009, also seit zehn Jahren.

An der jährlichen Veranstaltung für Gönnerinnen und Gönner durfte die Bibliothek das grösste und mit 23 Kilo schwerste Buchgeschenk der letzten Jahre präsentieren. Es ist ein Werk des amerikanischen

Fotografen und Autoren Thomas Laird mit dem Titel *Murals of Tibet*. Es zeigt Wandgemälde aus dem tibetischen Pantheon und aus der Geschichte der Dalai Lamas aus fünfzehn verschiedenen Klöstern in Tibet. Mit diesem Buch verbindet sich auch eine einzigartige Entstehungsgeschichte – eine Zusammenarbeit zwischen einem begeisterten unermüdlichen Fotografen und einem mutigen Verleger. Erst dank neuer Gigapixel fotografie konnten die Malereien in den dunklen Klosterräumen genügend gut dokumentiert und in Buchform umgesetzt werden. Dieses wunderschöne Resultat moderner Buchkultur ist ein wichtiges Geschenk an die Bibliothek als Gedächtnisort für unser kulturelles Erinnern.

Kennzahlen Bibliothek	2019	2018
Bestand Titeldaten	11 597	11 238
Neuerwerbungen	359	335
Besuche in der Bibliothek	320	302
Recherchen Mail/Telefon	75	72
Versand Kopien/PDF	17	33
Ausleihen	1387	1224
Fernleihen	19	21







## SEE Learning

### **Soziales, emotionales und ethisches Lernen (SEEL) – Bildung von Herz und Verstand**

Das SEEL-Bildungsprogramm wurde auf Initiative von S.H. dem Dalai Lama an der Emory Universität (USA) entwickelt und im April in New Delhi lanciert. Die Lerninhalte verkörpern die Schwerpunkte, für die sich S.H. der Dalai Lama seit langem einsetzt. Diese Gedanken sind in Büchern wie *«Rückkehr zur Menschlichkeit: Neue Werte in einer globalisierten Welt»* sowie *«Jenseits von Religion – Ethik und menschliche Werte»* festgehalten und bilden wichtige Grundlagen für das SEEL-Bildungsprogramm. Im Fokus stehen religionsübergreifend aktuelle Bildungsinhalte wie die Schulung der Aufmerksamkeit, das Kultivieren von Mitgefühl, die Entwicklung von Resilienz und die Förderung einer systemischen Sicht und ethischer Entscheidungsfindung.

Das Tibet-Institut begrüßte diese Bildungsinitiative sehr und organisierte im Juli eine Einführung in SEEL. Das Zielpublikum waren Lehrpersonen und Schulleitungen der Tibeterschulen in der Schweiz sowie Bildungsverantwortliche des Vereins Tibeter Jugend in Europa. Tsondue Samphel, Internationaler Koordinator SEEL der Emory

Universität, leitete den Weiterbildungstag vom 13.07.2019 (siehe obige Bilder). Die interessierten Teilnehmenden äusserten den Wunsch nach einer Fortsetzung, um den wöchentlich stattfindenden Unterricht in tibetischer Sprache und Kultur in den Tibeterschulen inhaltlich sowie methodisch didaktisch mit SEEL zu erweitern.

Im August hat der Stiftungsrat des Tibet-Instituts ein SEEL-Pilotprojekt beschlossen und eine Projektgruppe eingesetzt, welche die Bedeutung von SEEL für die zukünftigen Aufgaben des Tibet-Instituts prüft und testet. Unsere Gönnerinnen und Gönner haben am jährlichen Anlass im September einen Einblick in dieses Bildungsprogramm erhalten.

Die nächsten Schritte beinhalten einen differenzierten Austausch mit tibetischen Bildungsverantwortlichen zu ihren Bedürfnissen inkl. der Planung von Weiterbildungsangeboten, ein Informationsanlass zu SEEL für die tibetische Öffentlichkeit in Zusammenarbeit mit der Gaden Phodrang Foundation of the Dalai Lama sowie die Überprüfung der Bedeutung von SEEL für Angebote im Tibet-Institut selbst.



Zum Abschluss des Empowerment Trainings bekommt jede Nonne ein Zertifikat

## Das Projekt «Science meets Dharma»

Im Berichtsjahr fanden zwei naturwissenschaftliche Einführungswochen statt. Die rund 50 Nonnen der Thukche Choeling Nunnery in Kathmandu nahmen äusserst engagiert am Kurs teil, was sie mit folgenden Worten zum Ausdruck brachten: «Thank you so much for inspiring us to the best in our life. You are the heart of every classroom, the soul of every school and light of life.»

Mit unserer Unterstützung führt die «Tibetan Women's Association (TWA)» seit über zehn Jahren das BUDDHIST NUN'S EMPOWERMENT PROGRAM durch. In diesem Intensivkurs lernen die eher scheuen und unterwürfigen Nonnen selbstsicherer aufzutreten und zu kommunizieren. Für viele ist es eine Art Selbsterfahrung, wobei die Kursleitung mittels modernsten, westlichen Methoden wie Rollenspiele, Selbstreflexion, Gruppendynamikübungen etc. allen und auch jeder einzelnen Nonne den Raum gibt, sich selbst in verschiedenen Kontexten wahrzunehmen. Für alle Nonnen sind diese Lerninhalte vollkommen neu, und es bedeutet für sie oft eine grosse Herausforderung, sich darauf einzulassen. Den Kursleiterinnen und der Moderatorin der TWA gelingt es hervorragend, allen

Teilnehmenden einen geschützten Raum zu geben, so dass jede sich auf die Prozesse einlassen kann. Da alles spieleirisch und mit sehr vielen konkreten Übungen erlernt wird – was für die Nonnen ein völlig neues, und unbekanntes Vorgehen ist – verspüren sie viel Beglückung und Lebendigkeit daran. Es wird viel gelacht und oft entstehen aus dem Moment heraus eindrucksvolle Erfahrungen.

Dieser von der TWA entwickelte Kurs ist äusserst intensiv. Das Leiterinnenteam kommt zu den Nonnen ins Kloster, jedes Jahr an einen anderen Ort in Indien oder Nepal, und unterrichtet während einer ganzen Woche. Ein Tag beginnt mit Yoga und einem gemeinsamen Frühstück. Danach wird bis zum Nachtesse unterrichtet. Neben den zahlreichen Übungen wird auch Basiswissen zu Gender-Fragen, Kommunikation, Führungsstil, Konflikt und etwas Hygiene vermittelt.

Ein ausführlicher Bericht zu diesem Kurs ist auf [www.tibet-institut.ch](http://www.tibet-institut.ch) unter «Reports» zu finden.

Dr. Rudolf Högger  
überreicht S. H.  
dem Dalai Lama das  
erste Exemplar  
«Geschenke für  
Buddha» am Festakt  
«50 Jahre TIR» in  
Winterthur (22.9.2018)



## Dank an Dr. Rudolf Högger

Lieber Ruedi,  
Nach 15 Jahren ausserordentlichen Engagements für das Tibet-Institut bist Du im August 2019 aus dem Stiftungsrat zurückgetreten. Du wurdest 2004 als dessen erster Präsident gewählt, der nicht der Gründerfamilie Kuhn angehörte. Mit viel Geschick und Weitsicht hast Du das Tibet-Institut erfolgreich aus der Ära Kuhn in neue Strukturen und Zeiten geführt und weiterentwickelt, 12 Jahre als Präsident und 3 Jahre als Vize-Präsident des Stiftungsrats.

Deine menschlichen Qualitäten und vielseitigen fachlichen Kompetenzen haben uns immer wieder beeindruckt. Du warst ein stets präsender, tiefgründiger und vermittelnder Diskussionspartner sowie ein vorbildlicher Brückenbauer und Teamplayer. Wir bleiben Dir dankbar für Deinen immensen freiwilligen Einsatz und die vielen wertvollen Brücken, die Du für das Tibet-Institut gebaut hast: im Stiftungsrat und seinen Arbeitsgruppen, in der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und der Mönchsgemeinschaft, im Projekt «Science meets Dharma», im Gespräch mit unseren Gönnerinnen und Gönnern sowie dem Patronatskomitee und vieles andere mehr.

Im Tibet-Institut hast Du zudem an der grossen Aufgabe gearbeitet, Brücken zwischen dem tibetisch-buddhistischen Gedankengut und der westlichen Gesellschaft zu bauen. Dafür steht auch Dein neues umfassendes Buch «Geschenke für Buddha», in dessen Vorwort Seine Heiligkeit der Dalai Lama anerkennend schreibt: «Ich freue mich über die Veröffentlichung des vorliegenden Buches, in dem die acht buddhistischen Glückssymbole nicht nur in ihrer Bedeutung erklärt, sondern auch in Beziehung zu anderen Kulturen und Traditionen gesetzt werden.» Exemplarisch sind auch Deine zahlreichen inspirierenden Vorträge, die Du für das Tibet-Institut gehalten hast. Das alles spiegelt Dein gelebtes Anliegen am interkulturellen Dialog und Dein grosses Interesse an den kulturellen, religiösen und psychologischen Hintergründen der menschlichen Entwicklung.

Wir danken Dir von Herzen für all das Viele, was Du für das Tibet-Institut geleistet hast und freuen uns, dass Du als Ehrenmitglied des Stiftungsrats weiterhin mit uns verbunden bleibst.

*Im Namen des Tibet-Instituts:  
Dr. Karma Lobsang und Philip Hepp*



## Jahresrechnung 2019

### Bilanz per 31.12.19

in CHF	31.12.2019	31.12.2018
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	1 396 721	1 100 230
Finanzanlagen	2 892 416	2 626 310
Verrechnungssteuer-Guthaben	23 061	46 156
Kontokorrent «Science meets Dharma, India»	94	70
Aktive Rechnungsabgrenzung	7 621	15 810
Vorräte Verlag und Handel	1	1
Sachanlagen	5	5
<b>Total Aktiven</b>	<b>4 319 919</b>	<b>3 788 582</b>
<b>Passiven</b>		
Kreditoren	730	15 263
Kontokorrent BVG	363	557
Passive Rechnungsabgrenzung	11 134	10 230
Rückstellung Gebäude und Umgebung	163 873	163 873
Rückstellung «Science meets Dharma, India»	300 828	282 722
Rückstellung Erneuerungsprojekte 2020-2022	28 000	0
Stiftungsvermögen per 01.01.	3 315 937	3 524 286
Jahresergebnis*	499 054	-208 349
<b>Total Passiven</b>	<b>4 319 919</b>	<b>3 788 582</b>

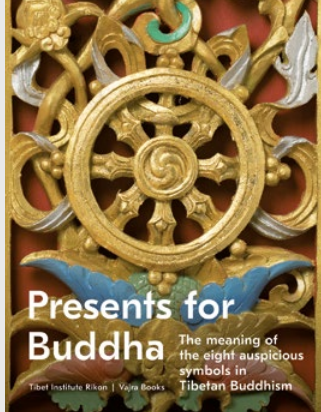
\* Das Jahresergebnis setzt sich zusammen aus:

Betriebsergebnis	143 362	-64 876
Finanzergebnis	355 692	-143 473
Jahresergebnis	499 054	-208 349



## Betriebsrechnung 2019

in CHF	2019	2018
<b>Erträge</b>		
Spenden Privatpersonen	283 407	358 623
Spenden Institutionen	100 094	84 012
Legate	105 768	74 074
Beiträge Erneuerungsprojekte 2020–2022	3 000	0
Rückvergütungen	4 508	8 623
Verlag und Handel	17 311	24 159
Bibliothek	980	684
Veranstaltungen	138 220	93 735
Gästezimmer	270	75
Projekt «Science meets Dharma, India»	40 000	28 738
Ertrag aus Finanzanlagen	68 883	74 784
<b>Total Erträge</b>	<b>762 441</b>	<b>747 507</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Mönchsgemeinschaft	141 798	145 760
Geschäftsstelle, Klosterverwaltung	216 842	210 369
Verlag und Handel	29 970	71 098
Bibliothek	66 192	64 282
Veranstaltungen	55 376	47 346
Gebäude	36 392	68 378
Gebäude Erneuerungsprojekte 2020–2022	0	0
Rückstellung Erneuerungsprojekte 2020–2022	28 000	0
50-jähriges Jubiläum 2018	0	312 123
Rückstellung 50-jähriges Jubiläum 2018	0	-140 229
Projekt «Science meets Dharma, India»	40 000	28 738
Finanzaufwand	4 509	4 518
<b>Total Aufwendungen</b>	<b>619 079</b>	<b>812 383</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>143 362</b>	<b>-64 876</b>



*Neu auch in Englisch erschienen:*

### **Presents for Buddha**

The meaning of the eight auspicious symbols in Tibetan Buddhism

Tibet Institute Rikon (Ed.)

Rudolf Högger et al.

286 pages, 22.4 × 29.7 cm

beautifully illustrated, hardcover

Vajra Books, Kathmandu, 2019

## Stiftungsrat, Mitarbeitende und Patronatskomitee

### **Stiftungsrat**

- Dr. Karma Lobsang, Präsidentin
- Dr. Rudolf Högger, Vize-Präsident (bis 20.08.19)
- Dr. Werner Nater, Vize-Präsident (ab 20.08.19) und Projektleiter «SMD»
- Tashi Albertini
- Prof. Dr. med. Peter E. Ballmer, ehem. Chefarzt und Direktor Kantonsspital Winterthur (ab 20.08.19)
- Frank Bodin, bodin consulting (bis 20.11.19)
- Phuntsok Chokchampa, Vertreter der Tibetergemeinschaft (TGSL)
- Ngodup Dorjee (bis 20.03.19), Chhime Rigzen (ab 20.03.19), Repräsentant S. H. des Dalai Lama
- Andrea Dorjee-Good, Rechtsanwältin
- Ew. Lama Tenzin Jottotshang, Vertreter der Mönchsgemeinschaft
- Prof. Dr. Karénina Kollmar-Paulenz, Institut für Religionswissenschaft, Universität Bern
- Vera Moir-Boller, Vertreterin der Gründerfamilie Kuhn
- Hans B. Stutz, Dipl. Architekt ETH (ab 20.08.19)

### **Mitarbeitende**

- Philip Hepp, Geschäftsführer und Kurator
- Loten Dahortsang, Lehrer für Buddhismus

- Renate Koller, Bibliothekarin
- Barbara Ziegler, Sekretärin

### **Lehrpersonen im Tibet-Institut**

- Gerda Bieber
- Esther Burkhard
- Hans-Peter Grossniklaus
- Therese Lincke
- Dr. Gabriele Kammradt

### **Koordination SMD in Indien**

- Tenzin Tsondue, Assistent
- Dr. B. Tsering Yeshi, Beraterin
- Khenpo Geshe Lobsang Samten, Mundgod

### **Lehrpersonen SMD in Indien und Nepal**

- Dr. Werner Nater
- Dr. Gabriele Kammradt, Science Workshops

### **Kontrollstellen**

- A+B Revisions AG, Winterthur
- Eidgenössische Stiftungsaufsicht, Departement des Innern EDI, Bern

### **Patronatskomitee**

- Lic. rer. publ. Peter Arbenz, Winterthur
- Manuel Bauer, Winterthur
- Marcel Bernet, Zürich
- Markus Casanova, Seuzach
- Regierungsrat Mario Fehr, Zürich



- Diego Hangartner, Küsnacht ZH
- Lotti Ursa Hernandez-Moor, Intragna
- Maja Ingold, Winterthur
- Werner Külling, Wilchingen
- Tenzing Lamdark, Zürich
- Stadtpräsidentin Corine Mauch, Zürich
- Dr. Ralph Peterli, Winterthur
- Lic. iur. Jigme Ribí, Zürich
- Nationalrätin Kathy Riklin, Zürich
- Prof. Dr. Roland Ris, Wilderswil
- Heinz Scherrer, Wilen
- Dr. Beat Schwab, Winterthur
- Dr. Herbert Schwabl, Schwerzenbach
- Jacqueline Tsering, Uetikon
- Ernst Wohlwend, Winterthur

- Dolma Bhusetshang
- René Henri Bodmer
- Margrit Bubb-Fehlmann
- Günther Csucker und Rachel Lüthi
- Dr. Hans-Rudi Denzler
- Lic.iur. Hans Alfred Dobler
- Dr. Richard R. Ernst
- Josef Greuter
- Martin Hug
- Christian Lutz
- Dr. Uwe Meya
- Dr. Jürgen Muser
- Dr. Dana Rudinger
- Maya Rühlin und Peter Ballmer
- Jacqueline Tsering
- Françoise Uldry
- Renate Zickenheimer
- Markus Zingg

## Herzlichen Dank

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die das Tibet-Institut mit Spenden, Sachleistungen oder ehrenamtlicher Mitarbeit unterstützten. Namentlich verdanken wir hier diejenigen Privatpersonen, Firmen und Institutionen, die das Tibet-Institut im Jahr 2019 mit Zuwendungen von CHF 1000 und mehr unterstützten. Ebenso danken wir jenen weiteren Personen, die nicht namentlich genannt werden möchten.

### Private Gönnerinnen und Gönner

- Dr. Rosanne Auwärter-Kuhn
- Hans-Ruedi Barmettler

### Institutionelle Spender

- Carl Hüni-Stiftung
- Denkmalpflege des Kantons Zürich
- Gemeinde Zell
- Giuseppe Kaiser-Stiftung
- GSTF
- Kuhn Rikon AG
- Lotteriefonds des Kantons Zürich
- Paglia + Partner
- Petasoft GmbH
- Stiftung Fons Margarita
- Tibetania Stiftung



## Sichern Sie die Zukunft des Tibet-Instituts

Seit seiner Gründung im Jahr 1967 verlangen die Zielsetzungen des Tibet-Instituts Rikon bezüglich der tibetischen als auch der westlichen Bedürfnisse ein langfristiges Engagement. Deshalb kommt der nachhaltigen Sicherung der Zukunft des Tibet-Instituts eine grosse Bedeutung zu, was insbesondere auch die Finanzierung betrifft. Die Mönchsgemeinschaft und der Stiftungsrat rufen daher die Freunde und Freundinnen der tibetischen Kultur und die Tibeterinnen und Tibeter auf, sich auch finanziell am Tibet-Institut zu engagieren.

### Die Ziele

Das Tibet-Institut verfolgt als gemeinnützige Stiftung hauptsächlich die Ziele:

- Seelsorgerische und kulturelle Betreuung der TibeterInnen in der Schweiz
- Erhaltung der tibetischen Kultur und Religion für nachfolgende Generationen
- Vermittlung von tibetischer Kultur an nicht-tibetische Interessenten
- Unterstützung wissenschaftlicher Arbeiten auf tibetologischem Feld
- Förderung des Dialogs zwischen buddhistischer Philosophie und westlicher Wissenschaft

### Möchten Sie dem Gönnerkreis des Tibet-Instituts beitreten?

Mit Ihrem regelmässigen Gönnerbeitrag können Sie uns längerfristig unterstützen. Sie erhalten mindestens einmal jährlich Informationen aus dem Tibet-Institut. Gerne stellen wir Ihnen die Unterlagen zu.

### Spenden

Jeder Beitrag ist hoch willkommen! Gerne können Sie Ihre spontane Spende per Post oder Bank an das Tibet-Institut Rikon überweisen:

- Postkonto: 84-5934-9
- Bankverbindung: UBS Winterthur, Konto-Nr. 257-920198.01D, IBAN: CH31 0025 7257 9201 9801 D, BIC: UBSWCHZH80A

**Herzlichen Dank  
für Ihre Unterstützung!**

### Tibet-Institut Rikon

Wildbergstrasse 10  
CH-8486 Rikon  
Tel. +41 (0)52 383 17 29  
info@tibet-institut.ch  
www.tibet-institut.ch